Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic

arischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 58 (1998-1999)

Heft: 12: Lasst Rollen rollen! : Gleichstellung in Lehrmittel

Vorwort: Editorial : lasst Rollen rollen!...

Autor: Bardill, Sina

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

E D I T O R I A L



VON SINA BARDILL

asst Rollen rollen!...

eschlechtsspezifische Rollenstereotype legen Menschen auf bestimmte Verhaltensweisen st. Mädchen und Frauen sind fleissig, sie helfen und trösten, sind brav und gefühlvoll. ungen und Männer sind mutig, selbstbewusst, sie wehren sich und tun gefährliche und benteuerliche Dinge. Solchen stereotypen Darstellungen begegnen wir in unterschiedlihem Kontext: in der Sitcom im TV, in der Frauenzeitschrift und der Tageszeitung, in der lerbung – und auch immer noch in Lehrmitteln.

las soll denn daran schlimm sein? Sind nicht viele Mädchen fleissig und viele Jungen bibstbewusst? Ist für uns die Welt nicht einfacher zu erfassen, wenn wir sie nach elementen Kriterien ordnen können? Das Problem ist nur: bin ich dann kein richtiges Mädchen, venn ich nicht brav bin? Dann kein ganzer Mann, wenn ich nicht mutig bin? Rollenstereote schränken uns in unseren Verhaltens- und Ausdrucksmöglichkeiten ein. Sie können e freie Entfaltung unserer ureigenen Persönlichkeit und unserer Fähigkeiten be- oder rhindern. Damit Kinder ihr Potential entwickeln können, müssen ihnen die verschiedensen Vorbilder und Verhaltensmöglichkeiten als Orientierungshilfe zur Verfügung stehen.

ne Umkehr der Rollenstereotype würde genauso einschränken wie die traditionellen ilder. Darum kann es nicht gehen. Aber das Spektrum an Möglichkeiten, an Lebenspersektiven soll sowohl für Mädchen wie für Jungen breit sein und die verschiedensten arianten beinhalten. Jedes Kind soll gestärkt werden darin, seinen eigenen Weg zu hen. Deshalb dürfen zukunftsgerichtete, konstruktive Lehrmittel sich nicht auf hersmiliche Bilder beschränken. Und deshalb lohnt es sich, darauf ein Auge zu haben. uch Ihre Wachsamkeit ist gefragt! Damit die beengenden Rollen ins Rollen kommen.

na Bardill

ina Bardill